

## Universität Luzern bietet Primarschülern Einblick

Kanton Luzern: Kinderuni Luzern startet im März

Am 6. März beginnt die achte Vorlesungsreihe der Kinderuni Luzern. Dozierende der Universität und des Luzerner Kantonsspitals geben ihr Wissen an Primarschüler weiter.

Bereits zum achten Mal bietet die Universität Luzern interessierten Primarschülern mit der Kinderuni eine Plattform. In den Bereichen Theologie, Recht und Medizin können sich interessierte Kinder von Dozierenden der Universität und des Kantonsspitals Luzern Wissenswertes erklären lassen.

### Kindergerechte Themen

«Besondere Bücher – Woran erkennt man heilige Schriften?», «Was dürfen Schülerinnen und Schüler in der Schule? Rechte und Pflichten – Früher und heute» und «Der Reiz des Verbotenen – Welche Strafe bekommt Max?» lau-

ten die drei Themen der Vorlesungen, wie die Universität Luzern mitteilt. Am Kantonsspital kommen die Kinder in den Genuss von zwei Vorlesungen an einem Nachmittag: «Was bedeutet «Schlüsselloch-Operation» – Oder warum machen wir beim Operieren nur ganz winzige Schnitte?» und «Schielen – Was ist das?» sind die Titel.

Eingeladen zur Kinderuni sind Primarschülerinnen und -schüler der vierten bis sechsten Klasse. Die Vorlesungen der Kinderuni finden an folgenden Daten statt (jeweils Freitag-nachmittage): 6., 13. und 27. März, jeweils von 16.15 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort ist die Universität Luzern. Die Vorlesung am Kantonsspital geht am 20. März über die Bühne, Vorlesungsbeginn ist 17.45 Uhr. Die Eltern sind zu den Vorlesungen nicht zugelassen.

Die Teilnahme an der Kinderuni ist kostenlos. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmelden können sich die Kinder ab sofort unter [www.unilu.ch/kinderuni](http://www.unilu.ch/kinderuni). [pd/EA]

### kurz gemeldet

#### Sachbeschädigungen beim Bahnhof Hochdorf

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag verübten unbekannte Täter beim Bahnhof Hochdorf Sachbeschädigungen, teilt die Kantonspolizei Luzern mit. Mehrere Blumentöpfe wurden umgekippt und verstellt. Einen Blumentopf rollten die Unbekannten die Unterführungstreppe hinunter. Dabei wurde die Granittreppe beschädigt und der Blumentopf zerbrach. Der Sachschaden dürfte 10 000 Franken übersteigen. Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung. [pd/EA]

#### Zwei Unfälle führen zu hohen Sachschäden

Wie die Luzerner Kantonspolizei meldet, fuhr ein Autofahrer am Sonntagmorgen um 2.30 Uhr auf der Höhe der Adlermatte 23 in Willisau in ein Gebäude. Der unbekannte Fahrer flüchtete, ohne sich um den Schaden zu küm-

mern. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen.

Rund 24 Stunden später verursachte eine Autofahrerin im Pilatusgebiet einen Selbstunfall. Um 00.30 Uhr fuhr die 21-Jährige auf der Langwasenstrasse Richtung Kriens, als sie auf der schneebedeckten Strasse ins Schleudern geriet und mit einem Baum kollidierte. Bei beiden Unfällen wurde niemand verletzt, die Sachschäden liegen jeweils bei mehreren tausend Franken. [pd/EA]

### schmunzel ecke

Sagt der Lehrer: «Fritzchen, nenne mir einmal einen berühmten Dichter!» Darauf Fritzchen: «Achilles.» – «Aber Fritz! Achilles war doch kein Dichter!» – «Wieso, der ist doch wegen seiner Verse bekannt...»

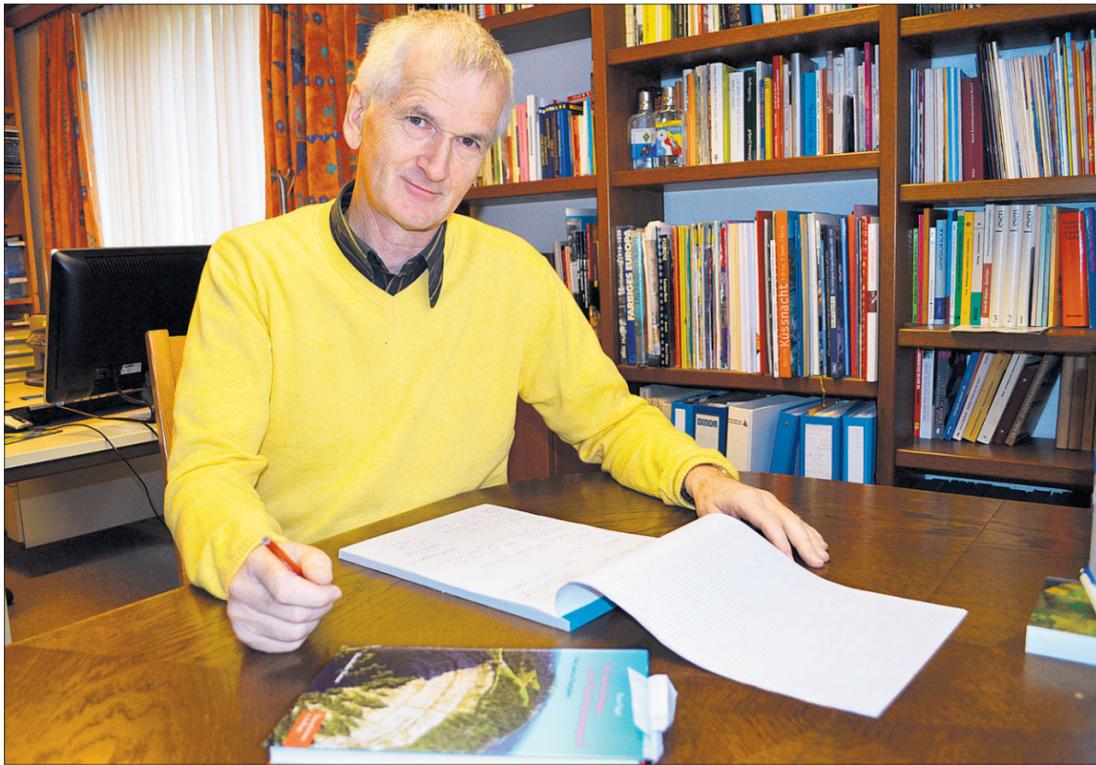
### wetter bild



## Wenig Sonne und tiefe Temperaturen

**Prognose** Das Wetter, das die Schneeschuhwanderung durch das mystische Schrattegebiet (Bild) ermöglichte, ist vorerst passé. Heute Dienstag bescheeren uns dicke Wolken Schneefall, der erst in der Nacht auf Mittwoch nachlässt. Am Mittwoch lichten sich die

Wolken und es sind vereinzelte Aufhellungen zu erwarten, allerdings wird es bis Donnerstag nicht wärmer als null Grad. Dann kann es in tieferen Lagen zu Regen kommen, der gegen Abend erneut in Schnee übergehen wird. [Text EA/Bild sab]



Xaver Vogel skizziert in seinem neuen Roman die letzten fünfzig Jahre.

## «Interessiere mich für alles»

**Gesichter und Geschichten:** Xaver Vogel schreibt, inszeniert, musiziert und unterrichtet

*Der Menzberger Xaver Vogel schrieb einen historischen Roman, der bereits in der vierten Auflage vorliegt. Daneben arbeitet der Lehrer in politischen, kulturellen und kirchlichen Gremien mit und war Produktionsleiter eines Freilichtspiels.*

Text und Bild Roger Jud

Menzberg auf rund 1000 Meter über Meer in stockdickem Nebel, an diesem Tag. «Das ist wirklich sehr schade», meint Xaver Vogel und schiebt den Vorhang wieder zu. «Die Sicht auf das Entlebuch bleibt heute aus.» Der grossgewachsene Mann im kanariengelben Pullover setzt sich an den Tisch und beginnt zu erzählen, wie er auf die Idee zu seinem Roman «De Änzilochmigg und s'Rüebispitzmargritli» kam. Die Worte fliegen.

Ende der 1980er Jahre arbeitete der Lehrer an einer neuen Chronik über Menzberg. Dabei sei ihm sehr viel Material in die Hände gekommen, das etliche Fragen aufgeworfen

habe – besonders solche in Bezug auf die Gründung einer Pfarrgemeinde und die Glaubenskultur vor 200 Jahren. Die Antworten auf diese Fragen sind in den Roman um Miggu und Margritli eingeflossen, ohne auf das Napfgebiet festgelegt zu bleiben. «Ich glaube, gerade der Aspekt, dass die Geschichte auf andere Regionen adaptierbar ist, macht den Roman universell und die Lesenden können eine Reise zurück zu ihren kulturellen Wurzeln machen», sagt Vogel über das andauernde Interesse am Roman, der in der vierten Auflage vorliegt.

### Lehrer, Korrespondent, Sänger

Xaver Vogel wuchs auf einem Bauernhof in Menzberg auf. Nach der Schule besuchte er die Kanti in Schüpheim und schloss die Matura in Engelberg ab. Aufgrund des akuten Lehrermangels unterrichtete er anschliessend in Menzberg. «Von einem Tag auf den anderen war ich Lehrer von drei Klassen mit 36 Kindern», erinnert sich Vogel. Ein Jahr später studierte er an der Uni Freiburg. Als Sekundarlehrer phil I lehrte er in Wollhusen und Menznau, wo er auch die Schulleitung übernahm. Seit 14 Jahren unterrichtet Vogel in Sursee.

Zum Schreiben kam er durch einen Anruf. «Der Gemeindegeschreiber fragte eines Tages an, ob ich für den Willisauer Boten die Gemeindegeschichten aus Menznau verfassen würde», erzählt der fünffache Vater. Daraufhin folgten Berichterstattungen über das kulturelle wie auch das sportliche Leben. «So bin ich ins journalistische Metier hineingerutscht.»

Xaver Vogel stellt sich seit vielen Jahren in den Dienst der Gesellschaft – mal auf der politischen Bühne, mal in kirchlichen Gremien. Er gründete beispielsweise die Kulturkommission in Menznau oder die Energiegenossenschaft Menzberg, er präsidiert die KAB Schweiz und singt schon 35 Jahre im Kirchenchor. Xaver Vogel ist ein untrübiger Mann. «Ich interessiere mich für fast alles.»

### Neuer Roman, mehr Musik

Im Jahr 2010 schrieb Xaver Vogel das Freilichtspiel «Brand i de Chele» für

die Menzberger. Er fungierte als Produktionsleiter, Regie-Assistent und Schauspieler. Nun schreibt er an einem Singspiel zum 50-Jahr-Jubiläum des Menzberger Jodlerklubs Sennegruss im kommenden Jahr. Gleichzeitig arbeitet er an einem neuen Roman. Im «D'r Jodler Sepp» möchte der Autor die Veränderungen der letzten 50 Jahre auf humor-

volle Art erzählen. Das Erzählen liegt ihm im Blut. «Für meine Kinder habe ich Weihnachtsgeschichten erfunden und nicht nur vorgelesen.»

In Zukunft möchte sich Xaver Vogel auch wieder mehr Zeit für eine weitere Leidenschaft nehmen: die Musik. Mit seinen Brüdern spielte er lange Zeit zum Tanz auf. Gelernt hat er das Musizieren an der Handorgel in Schüpheim bei einer Privatperson. «Eine Musikschule gab es damals noch nicht.» In diesem Moment greift Xaver Vogel in die Tasten seiner Handorgel und spielt ein lüpfiges Lied an diesem tristen Tag.

«De Änzilochmigg und s'Rüebispitzmargritli», 224 Seiten mit Fotos, Hardcover, ISBN 978-3-907821-75-6, Druckerei Schüpheim AG, 34 Franken.



Für die Musik möchte er sich künftig mehr Zeit nehmen.